



Ihr Landesverband Bayern informiert



Bezirksverbände

München	Oberfranken
Oberbayern	Mittelfranken
Niederbayern	Unterfranken
Oberpfalz	Schwaben

Kriegsgräberfürsorge.
 Unser Name.
 Unser Auftrag.
 Seit 1919.

München

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

1/2018



Gedenkjahr 1918/2018

Das Jahr 2018 steht im Zeichen der Erinnerung an das Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren. Die erste global und total geführte militärische Auseinandersetzung forderte das Leben von etwa zehn Millionen Soldaten und sieben Millionen Zivilisten. Jeder siebte Mann aus Bayern, der 14/18 Kriegsdienst leistete, ist gefallen oder vermisst. Staats- und Gesellschaftssysteme sind ins Wanken geraten oder untergegangen. Viele heutige Konfliktherde – etwa in Nahost oder auf dem Balkan – sind ohne den Einblick in die Zusammenhänge und die Ergebnisse des Ersten Weltkrieges nicht zu verstehen. Der Volksbund erhält und pflegt weltweit mehr als 380 Kriegsgräberstätten des Ersten Weltkrieges. Diese Gräber machen das Ausmaß der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ zumindest ansatzweise sichtbar.

Sammlung 2017 erfolgreich

2.089.000 € erbrachte die Haus-, Straßen- und Friedhofsammlung, ein bundesweites Spitzenergebnis. Maßgeblich trugen dazu bei:
 Verbandsfreie Kameradschaften, Gemeinden und Einzelsammler: **838.400 €**
 Bundeswehr: **444.200 €**
 Bayer. Soldatenbund 1874: **344.300 €**
 Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr: **230.000 €**
 Bayerische Kameraden- und Soldatenvereinigung: **221.400 €**
 Schulen: **10.700 €**
Allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Grußwort des neuen Landesvorsitzenden

Liebe Ehrenamtliche, Mitglieder und Förderer des Volksbundes in Bayern, am 30. September 2017 wurde ich durch die Delegierten des Landesvertretertages in Würzburg zum Vorsitzenden des Landesverbandes Bayern gewählt. Ich freue mich, diese Aufgabe übernehmen zu dürfen und danke für das in mich gesetzte Vertrauen. Mein Vorgänger, Regierungspräsident a.D. Dr. Wilhelm Weidinger, Regensburg, der dieses Ehrenamt zwölf Jahre lang ausübte, wurde für seine Verdienste mit der Ehrennadel in der Sonderstufe Weißgold ausgezeichnet und zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Als Stellvertretender Landesvorsitzender steht mir Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer, Würzburg, zur Seite.



Wilhelm Wenning

Geboren 1950 in Nürnberg, bin ich nunmehr der erste Landesvorsitzende in Bayern, der nicht mehr der Kriegs- bzw. Kriegskindergeneration angehört. Während meiner Zeit als Regierungspräsident von Oberfranken von 2007 bis 2016 konnte ich als Vorsitzender des dortigen Bezirksverbandes bereits vielfältige Erfahrungen in Sachen Kriegsgräberfürsorge sam-

meln. Mein Großvater Erich ist seit 18. Januar 1945 in Ostpreußen vermisst. Ich weiß daher, wie bedrückend es ist, keine Gewissheit über das Schicksal eines Familienmitgliedes zu haben und wie wichtig es für die Angehörigen ist, ein Kriegsgrab, wenn auch meist in fremder Erde und in großer Entfernung, gepflegt und mit einem dauernden Ruherecht versehen zu wissen. Unlängst habe ich den deutschen Soldatenfriedhof in Ysselsteyn in den Niederlanden besucht: Über 31.000 Kreuze bedecken eine Fläche von 30 Hektar und stehen für über 31.000 Einzel- aber auch Familienschicksale. In solchen Momenten wird man sich bewusst, dass die Gedenk- und Friedensarbeit des Volksbundes, die Devise MORTUI VIVENTES OBLIGANT – Die Toten verpflichten die Lebenden, auch 100 Jahre nach Endes des Ersten Weltkrieges und 73 Jahre nach Endes des Zweiten Weltkrieges nichts von ihrer Bedeutung verloren hat. Ausgangs- und Bezugspunkt unserer gemeinsamen Arbeit wird auch künftig das Kriegsgrab sein, ergänzt durch eine möglichst wirkungsvolle und nachhaltige Jugend-, Schul- und Bildungsarbeit. Nur so kann es uns gemeinsam gelingen, dass die Mahnung zum Frieden und zur Völkerverständigung, die von den Kriegsgräber- und Gedenkstätten ausgeht, auch bei den nachfolgenden Generationen gehört und verstanden wird.

Ihr

Wilhelm Wenning
 Regierungspräsident a.D.
 Landesvorsitzender



Ausstellung: „Von Stalingrad nach Rossoschka“

Die Kämpfe um die Stadt Stalingrad und die 1999 errichtete Kriegsgräberstätte Rossoschka sind Inhalt einer großen Wanderausstellung, die im Landratsamt Bayreuth auf Initiative von Landrat Hermann Hübner und der Vorsitzenden des Bezirksverbandes Oberfranken, Regierungspräsidentin

Heidrun Piwernetz (4.v.l.), vom 19.10. bis 23.11.2017 gezeigt wurde. 75 Jahre nach der Schlacht von Stalingrad mahnt die Kriegsgräberstätte Rossoschka zu Frieden und Verständigung. Stalingrad – das ist mehr als die ehemalige Bezeichnung für eine Stadt, die heute den Namen Wolgograd trägt. Am 2. Februar 1943 war dort alles zu Ende.

Trinationales Theaterprojekt

Seit 2016 schreiben, arrangieren und proben Schülerinnen und Schüler des Lycée Ozanam in Lille (Frankreich), der Bayhouse School in Gosport (England) und des Werdenfels-Gymnasiums in Garmisch-Partenkirchen ein Theaterstück über den Ersten Weltkrieg.

Im Rahmen eines „Erasmus+“ Projektes und mit Unterstützung des Volksbundes besuchten die Schülerinnen und Schüler aller drei Nationen Kriegsgräberstätten in Frankreich. Darunter auch die deutsche Kriegsgräberstätte Saint-Laurent-Blangy, einer von fünf Betreuungsfriedhöfen des Landesverbandes Bayern im Ausland, auf der auch Gefallene aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen ruhen. Vorausgegangen war eine eingehende Auseinandersetzung mit der historischen Thematik u. a. durch die Schulausstellung „14/18“ des Volksbundes. Die gemeinsamen Pflegearbeiten auf der Kriegsgräberstätte und die Auseinandersetzung mit Einzelschicksalen haben die Sicht der

Schülerinnen und Schüler auf den Krieg und seine Folgen und damit auch die Umsetzung in ihrem Theaterstück geprägt. Begleitet wird das Projekt durch die theaterpädagogische Abteilung des Residenztheaters München, was neben der Internationalität auch ein hohes Maß an Professionalität verspricht.

Das Stück mit dem Titel „**The war to end all wars? – The First World War in a European theatre of peace**“ kommt in wenigen Tagen auf die Bühne. Die Premiere findet am 19. April im Residenztheater München statt. Am 20. April gibt es dort eine weitere Vormittagsvorstellung. Am 21. April (19.30 Uhr) sowie am 22. April (11.00 Uhr) ist das Stück in der Aula des Werdenfels-Gymnasiums Garmisch-Partenkirchen zu sehen.

Tickets erhalten Sie für das Residenztheater ab 19. März unter Tel.: 089 21851940 und für die Aufführungen in Garmisch-Partenkirchen ab Ende Februar unter Tel.: 08821 9439090.

Auf die Sonderpublikation „Der Erste Weltkrieg und seine Folgen in Bayern“ unter www.volksbund.de/bayern/der-erste-weltkrieg-und-seine-folgen-in-bayern.html sowie auf die Ausstellung „14/18 – Mitten in Europa“, die nach erfolgreichem Start in 2014 im Laufe d.J. erneut in unseren Bezirksverbänden zu sehen sein wird, sei an dieser Stelle besonders hingewiesen.

Wenn Steine reden könnten ... Biografisches Material zu den Toten auf den Kriegsgräberstätten Mün- chen-Waldfriedhof und München- Nordfriedhof gesucht!

Kriegsgräberstätten sind heute nicht mehr nur Orte der Trauer und des Gedenkens. Sie sind zu Lernorten der Geschichte und Orten internationaler Begegnung geworden. Mit seiner Schul-, Jugend- und Bildungsarbeit versucht der Volksbund jungen Menschen die schrecklichen Folgen von Krieg und Gewaltherrschaft nahezubringen und sie dadurch zu Friedensliebe und Völkerverständigung zu ermuntern. Die schiere Zahl der Kreuze oder Grabsteine entfaltet häufig bereits eine starke Wirkung. Doch viel bedeutsamer ist die Auseinandersetzung mit dem Individuum. Die Jugendlichen entwickeln hierbei Empathie, können Vergleiche ziehen und beginnen zu begreifen, welche Einzel- und Familienschicksale sich hinter bloßen Zahlen in den Geschichtsbüchern verbergen. Wir bitten um Ihre Hilfe, um den Kriegstoten wieder ein Gesicht und eine Stimme zu geben. Bitte senden Sie uns Kopien des biografischen Materials (Feldpostbriefe, Fotos, Erinnerungen, etc.) Ihrer auf den beiden Kriegsgräberstätten ruhenden Angehörigen zu, damit wir es für unsere Friedens- und Bildungsarbeit verwenden können.

Informations- und Erinnerungstafeln am Westfriedhof Ingolstadt enthüllt

Am 15. November 2017 wurden von Oberbürgermeister Dr. Christian Lösl im Rahmen einer kleinen Feierstunde die beiden Informations- und Erinnerungstafeln für die Kriegsgräberstätten des Zweiten Weltkrieges auf dem Westfriedhof in Ingolstadt enthüllt. Recherchiert wurden diese von dem bekannten Ingolstädter Heimatforscher Hans Fegert. Die Tafeln zum Ersten Weltkrieg für den Westfriedhof in Ingolstadt werden derzeit von einer Klasse des Katharinen-Gymnasiums erarbeitet und sollen im Sommer des Jahres ihrer Bestimmung übergeben werden. Im Rahmen von Schulprojekten sollen Informations- und Erinnerungstafeln für weitere bayerische Kriegsgräberstätten erarbeitet werden.

Bei uns im Gespräch

Wir gratulieren

zum 95.:

Hans Reinhard, BV UFR;

zum 90.:

Nikolaus Ostermeier, BV OBB;

Manfred Bergmeister, BV OBB;

zum 85.:

Helmtraud Buchhorn, BV OFR;

zum 80.:

Hermann Lahner, BV MUC;

Kurt Dittrich, BV OBB;

Johann Georg Stigler, BV NBY;

zum 75.:

Monika Appenrodt, BV MUC;

Rainer Appenrodt, BV MUC;

Dr. Sigmund Bartl, BV MUC;

Willy Kilguss, BV MUC;

Johann Orterer, BV MUC;

Peter Röhl, BV MUC;

Renate Seidl, BV MUC;

Gerd Beyer, BV OBB;

Robert Bösl, BV OBB;

Dieter Oberbeck, BV OBB;

Karl Walter, BV OBB;

Elfriede Schederecker, BV OBB;

Wolfgang Nentwig, BV UFR;

zum 70.:

Roman Bischof, BV MUC;

Erna Christthaller, BV MUC;

Peter Floth, BV MUC;

Alfred Gebhardt, BV MUC;

Erich Seidl, BV MUC;

Renate Cramer, BV OBB;

Elisabeth Rohrer, BV OBB;

Gerhard Wiesbauer, BV OBB;

Paul Bachfischer, BV OFR;

Günther Denzler, BV OFR;

Hildegard Bulitta, BV UFR;

Anerkennungsplakette – Gold

Grund- u. Mittelschule Hallerndorf,
BV OFR;

Grundschule Königsfeld, BV OFR;

Maximilian-von-Welsch-

Realschule Kronach, BV OFR;

Caspar-Vischer-Gymnasium,

Kulmbach, BV OFR;

Mittelschule Scheßlitz, BV OFR;

Ehrennadel in Weißgold:

Ernst Pecher, BV OBB;

Ehrennadel in Gold:

Mathilde Bacher, BV MUC;

Berta Kugler, BV OBB;

Dieter Oberbeck, BV OBB;

Klaus Gerlach, BV OBB;

Rudolf Schaupp, BV OBB;

Sven Dietel, BV OFR;

Goldene Verdienstspange:

Josef Nehr, BV OFR;

Walli Eichhorn, BV OFR;

Martin Amschel, BV OFR;

Heinz Pfister, BV OFR;

Reiner Ochs, BV OFR;

Johannes Wickles, BV OFR;

Jürgen Hädinger, BV OFR;

Wolfgang Stich, BV OFR;

Weißgoldene Verdienstspange:

Siegfried Lederhofer, BV OBB;

Brigitte Maier, BV OBB;

Jörg Berner, BV OBB;

Reinhold Haderlein, BV OFR;

Fred Vogler, BV OFR;

Peter Krämer, BV OFR;

Hans Müller, BV OFR;

Otto Müller, BV OFR;

Günter Vogel, BV UFR;

Ehrenzeichen des Bay. Ministerpräsidenten:

Siegfried Engl, BV OBB;

Termine BV OBB:

Infostand „Tag der Bundeswehr“,

9. Juni 2018, Murnau und Ingolstadt

XIII. Frühjahrstagung der Samm-

lungsbeauftragten der Bundeswehr-

standorte, 26. April 2018, Feldafing

Herbsttagung der Sammlungsbe-

auftragten der Bundeswehrstand-

orte, 20. September 2018, München

XI. Bezirkstagung der Ehrenamt-

lichen, 26. September 2018, Dachau

Personalia:

Der Bezirksverband Unterfranken hat

seit 01.09.17 mit Dipl.-Politologe

Oliver Bauer, Jg. 1965, einen neuen

Geschäftsführer. Die Geschäftsfüh-

rung des Bezirksverbandes Schwaben

hat am 01.02.18 Dipl.-Politologe

Sebastian Weilbach, Jg. 1982, über-

nommen. Er folgt Bruno Kiehl, der

nach fast 33 Jahren Tätigkeit als

Geschäftsführer nach Einarbeitung

seines Nachfolgers zum 01.04.18 in

den wohlverdienten Ruhestand gegang-

en ist.

Der Volksbund trauert

Christa Angermeier, BV MUC, ver-

storben am 10. August 2017 im Alter

von 83 Jahren.

Friedl Kraushaar, BV OBB, langjäh-

riger Sammler, verstorben am 26. Juni

2017 im Alter von 65 Jahren. Martin

Reisinger, BV OBB, langjähriger

Sammler, verstorben am 8. Juli 2017 im

Alter von 89 Jahren. Markus

Krammer, BV OBB, langjähriger

Sammler, verstorben am 23. Septem-

ber 2017 im Alter von 80 Jahren.

Gerhard Ulbert, BV OBB, Förderer,

verstorben am 2. Oktober 2017 im Alter

von 103 Jahren. Hans Gremmer, BV

OBB, Förderer, verstorben am 2.

Oktober 2017 im Alter von 104 Jahren.

Georg Martin, BV OBB, Vorstands-

mitgl. im BV OBB seit 1983, Stv.

Bezirksvorsitz. OBB, Kreisvorsitz.

WM, Sammlungs-., Sammler und

Organisator von 125 Kriegsgräber-

fahrten, verstorben am 8. Oktober 2017

im Alter von 93 Jahren. Anton

Schederecker, BV OBB, langjähriger

ehrenamtl. Mitarbeiter der Gedenk-

kerzen-Aktion „Lichter für den

Frieden“, verstorben am 2. November

2017 im Alter von 79 Jahren. Rosina

Straub, BV OBB, ehem. Stv. Landrätin

und Kreisvorsitzende ND, verstorben

am 4. November 2017 im Alter von

68 Jahren.

Kapitän zur See a.D. Hans-Henning

von Schultz, BV OBB, Förderer, ver-

storben am 6. Dezember 2017 im Alter

von 106 Jahren.

Magdalena von Reichenbach, BV

OBB, Zeitzeugin im Ehrenamt, langj.

TOP-Sammlerin, verstorben am 21.

Januar 2018 im Alter von 94 Jahren.

Ludwig Bügler, BV OBB, langj.

Förderer und Stifter der Volksbund-

Stiftung Gedenken und Frieden, ver-

storben am 10. Februar 2018 im Alter

von 87 Jahren.

Kurt Ködel, BV OFR, langjähriger

Sammlungsleiter und Sammler, ver-

storben am 8. Dezember 2017 im Alter

von 77 Jahren.

Robert Hörath, BV OFR, langjähriger

Sammler, verstorben am 4. Januar 2018

im Alter von 77 Jahren.

Otmar Raab, BV OFR, langjähriger

Sammlungsleiter und Sammler, ver-

storben am 18. Januar 2018 im Alter von

67 Jahren.

Oberstleutnant a.D. Valentin Tremel,

BV UFR, langj. Sammler und

Bezirksbeauftragter, verstorben am

8. August 2017 im Alter von 76 Jahren.

BV München sucht Aushilfskraft

Mit Schwerpunkt in den Monaten Sept. bis Jan. suchen wir Verstärkung bei der Kommissionierung und Auslieferung unserer Gedenkzerzen. Eigenes KFZ zur Zustellung in München und ganztägig stundenweise Unterstützung bei einzelnen Projekten und Veranstaltungen sind erforderlich. Vergütung auf Stundenbasis und Fahrkostenerstattung. Nähere Auskunft unter 089/18 74 65

Jugendprojekte in ganz Europa

Seit 15 Jahren besteht zwischen dem Volksbund und der Marktgemeinde Freihung eine „Partnerschaft für den Frieden“. Zum Jubiläumsempfang ins Freihunger Rathaus kamen zahlreiche Ehrengäste, darunter Regierungspräsident Axel Bartelt, Regierungspräsident a. D. Dr. Wilhelm Weidinger und Landrat Richard Reisinger. Hartmut Schendzielorz, Kreisvorsitzender des Volksbundes sowie Projektleiter und Initiator des Europäischen Jugendprojekts Oberpfalz e. V. (EJPO), illustrierte in seiner Rede diese Partnerschaft.

Mahnmal für künftige Generationen
Seit 2002 wurden zahlreiche Projekte der Kriegsgräberfürsorge in ganz Europa unterstützt. In Projektwochen reisen Jugendliche aus dem nördlichen Landkreis Amberg-Sulzbach zu den Kriegsgräberstätten, um diese zu pflegen und zu erhalten. Freihungs Bürgermeister Norbert Bücherl wies er auf die Bedeutung der Kriegsgräber als Mahnmal für künftige Generationen hin.

Internationale Kontakte

Besonders hob Bücherl die internationalen Kontakte, die durch das Europäische Jugendprojekt entstanden sind, hervor. So waren extra zum Festakt Vertreter der elsässischen Gemeinde Diemeringen mit Bürgermeisterin Nicole Oury an der Spitze ange-reist. Ebenfalls würdigte Bücherl das Engagement der US-Garnison in Grafenwöhr, die in den vergangenen zehn Jahren mehr als 10.000 Euro für den Erhalt deutscher Kriegsgräber gespendet hat.

Fahrten zu unseren Soldatenfriedhöfen 2018

Auskunft über Reisen zu Soldatenfriedhöfen geben unsere Bezirksverbände **Informationen** finden Sie im Internet unter www.volksbund.de/bayern/reisen oder <http://www.volksbund.de/bayern/bezirksverbaende.html>

Bezirksverband München,

Tel.: 089 18 74 65,
bv-muenchen@volksbund.de
Schönau/Königssee (Tagesfahrt)
4. Juli

Bezirksverband Oberbayern

Tel.: 089 187598,
bv-oberbayern@volksbund.de
Karlsruhe–Niederbronn-les-Bains–
Straßburg–Karlsruhe–Heidelberg
(Veteranenvereine des Lkr. Rosenheim)
27.–29. April;
Toskana/Futa-Pass (KSRK-Kreisver-
band Mühldorf/Inn) 12.–16. Sept.;;
Costermano Gardasee, Volkstrauertag
(Kreisverband Ebersberg) 17.–18. Nov.;;

Bezirksverband Oberpfalz,

Tel.: 0941 55395,
bv-oberpfalz@volksbund.de
Balkan 10.–19. April;
Wolgograd (Stalingrad) 5.–10. Mai;
Triest 6.–10. Sept.;;
Trentino, Bernina Express 9.–13. Okt.;;

Programm des BV OPF gilt auch für Bezirksverband Niederbayern,

Tel.: 0871 61189,
bv-niederbayern@volksbund.de

Bezirksverband Oberfranken,

Tel.: 0921 98565,
bv-oberfranken@volksbund.de
Sizilien 17.–25. März;
Belarus/Weißrussl. 23. Juni–1. Juli;
Nordsee 21.–25. Juli;
Paris 9.–13. Aug.;;
Dolomiten 29. Sept.–3. Okt.;;
Namibia 7.–20. Okt.;;

Programm des BV OFR gilt auch für Bezirksverband Mittelfranken,

Tel.: 0911 447705,
bv-mittelfranken@volksbund.de

Bezirksverband Unterfranken,

Tel.: 0931 52122,
bv-unterfranken@volksbund.de

Bezirksverband Schwaben,

Tel.: 0821 518088,
bv-schwaben@volksbund.de



Kriegsgefangene in fremder Erde – auch sie sind nicht vergessen: Eine 40-köpfige Reisegruppe von Kunden und Mitgliedern des Vereins „Bauernmarkt beim Biller e. V.“ unter Führung ihres Vorsitzenden Paul Heckinger, Essenbach bei Landshut, besuchte 2017 den Kriegsgefangenenfriedhof in Nowosibirsk. Hier sind 572 überwiegend deutsche Kriegsgefangene bestattet, die zwischen 1944 und 1948 im Lager 7199 ums Leben gekommen sind. Alleine in Sibirien bestanden zeitweise bis zu 12 Lagergruppen (Uprawlenijen) mit rund 100 Kriegsgefangenenlagern. Die Gesamtzahl der dortigen Toten wird auf 50.000 bis 60.000 geschätzt.

Impressum:

Erscheint: 2x jährlich
Herausgeber: Landesverband Bayern
Maillingerstraße 24, 80636 München
Tel.: (089) 18 80 77, Fax: 18 66 70
E-Mail: bayern@volksbund.de
www.volksbund.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Jörg Raab, Landesgeschäftsführer
Redaktion: Ursula Sauter-Spiegel

Geschäftsstellen der Bezirksverbände:

München: Maillingerstr. 24, 80636 München
Tel.: (089) 18 74 65, Fax: 18 66 70
Oberbayern: Maillingerstr. 24,
80636 München
Tel.: (089) 18 75 98, Fax 18 66 70
Niederbayern: Papiererstr. 24, 84034 Landshut
Tel.: (0871) 6 11 89, Fax: 6 75 92
Oberpfalz: Stobäusplatz 3, 93047 Regensburg
Tel.: (0941) 5 53 95, Fax 56 57 70
Oberfranken: Maximilianstr. 6,
95444 Bayreuth
Tel.: (0921) 9 85 65 / 6, Fax: 9 85 67
Mittelfranken: Siemensstr. 1, 90459 Nürnberg
Tel.: (0911) 44 77 05, Fax: 4469654
Unterfranken: Münzstr. 10/II,
97070 Würzburg
Tel.: (0931) 5 21 22, Fax: 57 30 26
Schwaben: Auf dem Kreuz 58,
86152 Augsburg
Tel.: (0821) 51 80 88 / 89, Fax: 15 83 99
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier